

Modulbezeichnung:	Handlungsfeld Freizeitpädagogik	
Modulnummer: DLBKPWHFP	Semester: --	Dauer: Minimaldauer 1 Semester
Modultyp: Wahlpflicht		Regulär angeboten im: WS, SS
Workload: 300 h		ECTS Punkte: 10
Zugangsvoraussetzungen: keine		Unterrichtssprache: Deutsch
Kurse im Modul: <ul style="list-style-type: none"> • Außerschulische Kinder- und Jugendarbeit (DLBKPWHFP01) • Mädchen- und Jungenarbeit (DLBSAJSA202) 		Workload: Selbststudium: 230 h Selbstüberprüfung: 20 h Tutorien: 50 h
Kurskoordinatoren/Tutoren:: Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		Modulverantwortliche(r):
Bezüge zu anderen Programmen:		Bezüge zu anderen Modulen im Programm:
<p>Qualifikations- und Lernziele des Moduls:</p> <p>Außerschulische Kinder- und Jugendarbeit Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die finanziellen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit wiederzugeben. • die offene Kinder- und Jugendarbeit als Arbeitsfeld für KindheitspädagogInnen einzuschätzen. • sich in der Vielfalt der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu orientieren (Träger, Ansätze, Themen etc.). • die Zielgruppen der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu charakterisieren. • die Bedeutung von Kooperationen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu verstehen. • die zentralen Methoden und Ansätze der offenen Kinder- und Jugendarbeit einzuordnen. <p>Seminar: Mädchen- und Jungenarbeit Nach erfolgreichem Abschluss können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Betrachtungsperspektiven der Mädchen- und Jungenarbeit erläutern. • die Notwendigkeit einer differenzierten Beachtung der beiden Geschlechter und Geschlechtsidentitäten im Arbeitsfeld der Jugendhilfe erklären. • konkrete Methoden geschlechtssensibler Sozialer Arbeit benennen. • zentrale Themen der geschlechtssensiblen Pädagogik auflisten. • den Bedarf an Elterarbeit skizzieren. 		
Lehrinhalt des Moduls:		

Außerschulische Kinder- und Jugendarbeit:

- Einführung in die offene Kinder- und Jugendarbeit
- Zielgruppen und Lebenslagen
- Konzeptionelle Ansätze
- Kooperation und Vernetzung
- Gruppenbezogene Methoden
- Personenorientierte Methoden
- Häufige Themen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Seminar: Mädchen- und Jungenarbeit:

- Begriffsklärung Mädchen- und Jungenarbeit
- Pro und Contra geschlechtsdifferenzierter Jugend(sozial)arbeit in der wissenschaftlichen und öffentlichen Debatte aus biologischer, psychologischer und soziologischer Sicht
- Konzepte und im Blick auf Mädchen- und Jungenarbeit in der Sozialen Arbeit

Eine aktuelle Themenliste befindet sich im Learning Management System.

Lehrmethoden:	Siehe Kursbeschreibungen	
Literatur:	Siehe Literaturliste der vorliegenden Kursbeschreibungen	
Anteil der Modulnote an der Gesamtabchlussnote des Programms: --	Prüfungszulassungsvoraussetzung:	Abschlussprüfungen:
	Siehe Kursbeschreibungen	DLBKPWHFP01: Fachpräsentation (50%) DLBSAJSA202: Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit (50%)

Kursnummer: DLBKPWHFP01	Kursname: Außerschulische Kinder- und Jugendarbeit	Gesamtstunden: 150 h
		ECTS Punkte: 5 ECTS
Kurstyp: Wahlpflicht Kursangebot: Kursdauer: Minimaldauer 1 Semester	Zugangsvoraussetzungen: keine	
Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren: Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System	Bezüge zu anderen Modulen: Siehe Modulbeschreibung	
<p>Beschreibung des Kurses:</p> <p>Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein sehr vielfältiges Arbeitsfeld für KindheitspädagogInnen und Sozialarbeitende. Das Modul gibt einen umfassenden Einblick in dieses Arbeitsfeld, indem u.a. die Rahmenbedingungen, die Zielgruppen und die Arbeitsweisen des Arbeitsfeldes vermittelt werden. Es ermöglicht den Studierenden sich in der Vielfalt der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu orientieren und die Arbeitszusammenhänge sowie die Arbeitsweisen zu verstehen und einzuordnen.</p> <p>Kursziele:</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die finanziellen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit wiederzugeben. • die offene Kinder- und Jugendarbeit als Arbeitsfeld für KindheitspädagogInnen einzuschätzen. • sich in der Vielfalt der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu orientieren (Träger, Ansätze, Themen etc.). • die Zielgruppen der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu charakterisieren. • die Bedeutung von Kooperationen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu verstehen. • die zentralen Methoden und Ansätze der offenen Kinder- und Jugendarbeit einzuordnen. <p>Lehrmethoden:</p> <p>Die Lehrmaterialien enthalten Skripte, Video-Vorlesungen, Übungen, Podcasts, (Online-) Tutorien und Fallstudien. Sie sind so strukturiert, dass Studierende sie in freier Ortswahl und zeitlich unabhängig bearbeiten können.</p> <p>Inhalte des Kurses:</p> <p>1. Einführung in die offene Kinder- und Jugendarbeit</p> <p>1.1 Geschichte</p> <p>1.2 Finanzielle, rechtliche und politische Rahmenbedingungen</p> <p>1.3 Einrichtungstypen und Träger</p> <p>1.4 Die offene Kinder- und Jugendarbeit als Arbeitsfeld</p> <p>1.5 Aktuelle Entwicklungen</p> <p>2. Zielgruppen und Lebenslagen</p> <p>2.1 Kinder</p> <p>2.2 Jugendliche</p> <p>2.3 Mädchen</p>		

- 2.4 Jungen
- 2.6 Kinder und Jugendliche mit Benachteiligungen
- 3. Konzeptionelle Ansätze**
 - 3.1 Geschlechtsbezogene Ansätze
 - 3.2 Diversity orientierte, antirassistische und interkulturelle Ansätze
 - 3.3 Sozialraumorientierung
 - 3.4 Aufsuchenden Ansätze
 - 3.5 Medien- und Kulturarbeit
 - 3.6 Bildung
- 4. Kooperation und Vernetzung**
 - 4.1 Schule
 - 4.2 ASD / Hilfen zur Erziehung
 - 4.3 Polizei und Gewaltberatungsstellen
 - 4.4 Gesundheitsprävention
- 5. Gruppenbezogene Methoden**
 - 5.1 Projektarbeit
 - 5.2 Erlebnispädagogik
 - 5.3 Gruppenarbeit
 - 5.4 Rituale und Alltagsgestaltung
 - 5.5 Bewegung, Spiel und Sport
- 6. Personenorientierte Methoden**
 - 6.1 Beziehungsarbeit
 - 6.2 Beratung
 - 6.3 Elternarbeit
 - 6.4 Konflikte - Mediation
- 7. Häufige Herausforderungen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit**
 - 7.1 Drogen
 - 7.2 Neue Medien
 - 7.3 Gewalt
 - 7.4 Clique und Freundschaften
 - 7.5 Sexualität

Literatur:

- Deinet, U./ Sturzenhecker, B. (Hrsg.) (2013): Handbuch offene Kinder- und Jugendarbeit. 4., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Springer VS, Wiesbaden.
- Deinet, U./ Icking, M./ Nüsken, D./ Schmidt, H. (2017): Potentiale der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Innen- und Außensichten. Beltz Juventa, Weinheim/Basel.
- Seckinger, M./ Pluto, L./ Peucker, C./ van Santen, E./ Gadow, T. (2016): Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Eine empirische Bestandsaufnahme. Beltz Juventa, Weinheim/Basel.
- Sturzenhecker, B./ Deinet, U. (Hrsg.) (2009): Konzeptentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit. Reflexionen und Arbeitshilfen für die Praxis. 2. Auflage, Juventa, Weinheim/Basel.
- Thole, W. (Hrsg.) (2012): Grundriss soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. 4. Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

Eine aktuelle Liste mit kursspezifischer Pflichtlektüre sowie Hinweisen zu weiterführender Literatur ist im Learning Management System hinterlegt.

Prüfungsleistung:

Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende (in Std.): 150

Selbststudium (in Std.): 110

Selbstüberprüfung (in Std.): 20

Tutorien (in Std.): 20

Kursnummer: DLBSAJSA202	Kursname: Mädchen- und Jungenarbeit	Gesamtstunden: 150 h
		ECTS Punkte: 5 ECTS
Kurstyp: Wahlpflicht Kursangebot: Kursdauer: Minimaldauer 1 Semester	Zugangsvoraussetzungen: Siehe Modulbeschreibung	
Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren: Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System	Bezüge zu anderen Modulen: Siehe Modulbeschreibung	
<p>Beschreibung des Kurses:</p> <p>Das Lernziel dieses Modulkurses liegt in der differenzierten Betrachtung der Unterschiedlichkeit von Mädchen und Jungen in ihrer Entwicklung, in ihrer familiären Einbettung und Begleitung, auf ihrem Bildungsweg sowie während des Jugend- und jungen Erwachsenenalters im Blick auf Teilhabe und Entscheidungsmöglichkeiten im gesellschaftlichen Umfeld. Die Studierenden schärfen durch die Vermittlung wesentlicher Beiträge aus der Biologie, Psychologie, Soziologie und Pädagogik ihren Blick und können dadurch erworbene Methodenkenntnisse im Sinne einer am Gender Mainstreaming orientierten Mädchen- und Jungen(sozial)arbeit in die Praxis übertragen.</p> <p>Kursziele:</p> <p>Nach der Teilnahme an diesem Kurs können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Betrachtungsperspektiven der Mädchen- und Jungenarbeit erläutern. • die Notwendigkeit einer differenzierten Beachtung der beiden Geschlechter und Geschlechtsidentitäten im Arbeitsfeld der Jugendhilfe erklären. • konkrete Methoden geschlechtssensibler Sozialer Arbeit benennen. • zentrale Themen der geschlechtssensiblen Pädagogik auflisten. • den Bedarf an Elternarbeit skizzieren. <p>Lehrmethoden:</p> <p>Die Lehrmaterialien enthalten Leitfäden, Video-Präsentationen, (Online-)Tutorien, und Foren. Sie sind so strukturiert, dass Studierende sie in freier Ortswahl und zeitlich unabhängig bearbeiten können.</p> <p>Inhalte des Kurses:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begriffsklärung Mädchen- und Jungenarbeit 2. Geschlechtsspezifische Sozialisation 3. Pro und Contra geschlechtsdifferenzierter Jugend(sozial)arbeit in der wissenschaftlichen und öffentlichen Debatte aus biologischer, psychologischer und soziologischer Sicht u. a. 4. Konzepte und im Blick auf Mädchen- und Jungenarbeit in der Sozialen Arbeit 5. Praxisbeispiel 		

Literatur:

- Bronner, K./Behnisch, M. (2006): Mädchen- und Jungenarbeit in den Erziehungshilfen. Einführung in die Praxis einer geschlechterreflektierenden Pädagogik. Beltz Juventa, Weinheim. ISBN-13: 978-3779917755.
- Kauffenstein, E./Vollmer-Schubert, B. (Hrsg.) (2014): Mädchenarbeit im Wandel. Bleibt alles anders? Beltz Juventa, Weinheim. ISBN-13: 978-3779929642.
- Sturzenhecker, B./Winter, R. (Hrsg.) (2010): Praxis der Jungenarbeit. Modelle, Methoden und Erfahrungen aus pädagogischen Arbeitsfeldern. 3. Auflage, Beltz Juventa, Weinheim. ISBN-13: 978-3779909712.

Eine aktuelle Liste mit kursspezifischer Pflichtlektüre sowie Hinweisen zu weiterführender Literatur ist im Learning Management System hinterlegt.

Prüfungsleistung:

Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierenden (in Std.): 150

Selbststudium (in Std.): 120
Selbstüberprüfung (in Std.): -
Tutorien (in Std.): 30